

Die Faszination der Tiefe

ZÜRICH Unter Wasser fühlt sich Uli Kunz zu Hause: Hier forscht und fotografiert er eine Welt, die den meisten verborgen bleibt. In seiner Livereportage zeigt er nun atemberaubende Bilder.

Uli Kunz tauchte in der Arktis unter dickem Packeis, im Atlantik untersuchte er den grössten Fisch der Erde, rund um Schottland sammelte er winzige Nesseltiere und Nacktschnecken in starker Strömung, in der Ostsee dokumentierte er versunkene Wracks, und in Kanada fotografierte er Belugawale. Im Volkshaus zeigt er nun in der Livereportage «Tiefenrausch» Bilder aus den Tiefen der Weltmeere.

Mystische Unterwelt

Unter Wasser ist er zu Hause: Der Meeresbiologe und Unterwasserfotograf Uli Kunz bringt als Forschungstaucher von abenteuerlichen Expeditionen immer wieder faszinierende Unterwasserbilder mit. Seit einigen Jahren taucht er regelmässig zu dunklen Orten in die Tiefen, in denen die Sonne niemals scheint. Dabei wagt er sich in eine mystische Unterwelt, die nur wenige Menschen je zu Gesicht bekommen. Neben spektakulären Tropfsteinformationen entdeckte er in der Tiefe archäologische Sensationen aus längst vergangenen Zeiten. Mehrere Expeditionen führten ihn in die mexikanische Unterwelt, wo er und sein Team die wassergefüllten Höhlen nach prähistorischen Skeletten und Überresten aus der Mayazeit absuchten.

Zerbrechliches Ökosystem

In «Tiefenrausch» erleben die Zuschauer eine atemberaubende Tauchfahrt in die Tiefe und begleiten Uli Kunz auf eine Reise in sagenhafte Unterwasserwelten – und staunen über die winzig kleinen oder gewaltig grossen Bewohner mit ihren fantastischen Far-



Beeindruckende Welten. Uli Kunz

ben und Formen. Ein Einblick in ein unbekanntes Reich, das oft wild und majestätisch erscheint, aber in Wirklichkeit ein sehr zerbrechliches Ökosystem darstellt, das es zu bewahren gilt. zsz

«Tiefenrausch» Montag, 2. März, und Mittwoch, 4. März, 19.30 Uhr. Volkshaus Zürich. Tickets/Infos: www.explora.ch

TICKETVERLOSUNG

Für «Tiefenrausch», die Livereportage von Uli Kunz, verlost die «Zürichsee-Zeitung» dreimal zwei Tickets für eine Vorführung nach Wunsch. Die Tickets werden an der Kasse hinterlegt, die Gewinner per Mail informiert. **Kennwort:** Tiefenrausch **Teilnahme** kostenlos per Mail auf ticketverlosung@zsz.ch bis Montag, 23. Februar, 8 Uhr (bitte unbedingt Name, Adresse und Wunschkategorie angeben!). Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Mitarbeiter der Tamedia AG sowie deren im selben Haushalt lebende Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. zsz

Linard Bardill singt und erzählt

ZÜRICH Der Bündner Liedermacher Linard Bardill bringt Ami Sabi ins Unterland. Im Kinderkonzert erzählt und singt er mit ihm gemeinsam Geschichten und Lieder aus dem Schneewunderland – und feiert auch gleich die Film Premiere.

Brauchen Kinder eigentlich Geschichten und Lieder?

Linard Bardill: Unsere Kinder haben eher von allem zu viel. Kinder brauchen ganz wenig. Einen Raum, in dem sie sich entfalten können. Spiel, wenn möglich auch unbeaufsichtigt, und sogenannte Natur – halt einfach Sand und Schnee und Wald und Wiese, Feuer und Wasser. Kinder singen, wenn die Grossen es auch tun, für sich und gemeinsam. Kinder fragen nach Geschichten. Weil sie damit das Leben kennen lernen. Weil damit die Grossen präsent sind und aufmerksam.

Und welche Art Geschichten brauchen sie?

Ich erzähle meinen Kindern (9 und 11) heute noch Märchen. Geschichten, die ins Wunderbare gehen, mögen sie besonders, aus alter Zeit ganz besonders, Geschichten mit Inhalten, die über reine Spannung und Aktion hinausgehen, und oft auch Geschichten, die ich selber erfinde und die ich im Erzählen selbst erleben, reflektieren kann.

Worauf richten Sie bei Ihren Geschichten und Liedern für Kinder das Augenmerk?

Jorinde und Joringel, zum Beispiel, erzählen von der Liebe, vom Geheimnis der Liebe – worauf es ankommt: Treue und Hartnäckigkeit, nicht aufgeben, Träume ernst nehmen. Als ich zum Beispiel die Figur vom Ami Sabi erfand, da ging es mir vor allem darum, dass da einer kommt und von der Welt berichtet. Von den



Linard Bardill vor den ertümlichen Figuren, die seine Geschichten rund um Ami Sabi bevölkern und so gezeichnet auch in den

Steinen und vom Schnee, von den blauschnäuzigen Zwenggen (Zwergen) und dem Drachen. Ami Sabi ist schon 1000 Jahre alt. Und die Kinder nehmen es ihm ab. Denn Kinder sind doch viel älter als die Erwachsenen, wenn man einmal von den Jahren ausgeht, die sie noch vor sich haben.

Wie kamen Sie überhaupt dazu, für Kinder zu komponieren

«Kinder fragen nach Geschichten, weil sie damit das Leben kennen lernen.»

Linard Bardill, Liedermacher

und zu schreiben?

Die Inspiration waren und sind immer noch die eigenen Kinder und das eigene Kind in mir. Über dieses Kind wird oft gesprochen, aber nur wenige haben darüber geforscht. Meine Geschichten entstammen der Erforschung dieses eigenen Seelenkinds. Zwar dauert die Forschung oft nicht sehr lange, weil mein Seelenkind

AGENDA

REGION

AUSSTELLUNGEN

SAMSTAG

Oberrieden: Geschichte rund um den Bahnhof Oberrieden. Gestaltet von Werner Waldmeier und Markus Stauffer. Ortsmuseum. Altweg 9. Vernissage 14–17 h.

SONNTAG

Thalwil: Faites vos Jeux. Historische Brettspiele aus der Zeit des Ersten Weltkrieges des Schweizer Spielmu-seums La Tour de Peilz. Ortsmuseum. Vernissage 16–19 h.

BÜHNE

SAMSTAG

Wädenswil: Meisters Geige. Theatersolo mit Musik. Von Hannes Glarner und Yves Raeber. Theater Ticino. 20.30 h.

SONNTAG

Rapperswil: Das rote Nashorn. Ein abenteuerliches Solo von und mit Hansueli Trüb. Regie: Swen Mathiasen. Für Kinder ab 5 Jahren. Alte Fabrik Kulturzentrum. 14.30 h.

Wädenswil: Meisters Geige. Theatersolo mit Musik. Mit Hannes Glarner und Yves Raeber. Theater Ticino. 20 h.

FASNACHT

SAMSTAG

Adliswil: Carnevale Mafiosi. Mit den Sihltalhäx. Stahlwerk. 20 h.

Horgen: Charly und die Taxi Dancers. Faschnächtlicher Tanznachmittag. Baumgärtlihof. 14 h.

• Fasi-Samstig. Kulturfabrik See la vie. Bar. 21 h.

• Kinderwagenrennen. Startnummernausgabe. Ab 13.30 Uhr. Beim Schwanenbrunnen. 14.30 h.

• Schöneggler Maskenball. Motto: Märchenfiguren, Comic-Helden und Fabelwesen. Ab 18 Jahren. Schinzenhof. 21 h.

Hütten: Kinderfasnacht mit Umzug. Schulhaus. 13.15 h.

Thalwil: Kinderumzug. Motto: Uf em Puurehof. Anschliessend Kinder-Disco in der Schützenhalle. Platte. Bei der ref. Kirche. 13 h.

Uetikon am See: Fasnachtsumzug. Schulhaus Kirchbühl. Pausenplatz. 14 h. / Anschliessend Mini-Disco in der Turnhalle Weissenrain.

Wädenswil: Platzkonzert. Schwanenplatz/Türgass. 14 h.

• Turnermaskenball. Kulturhalle Glärnisch. 20 h.

SONNTAG

Horgen: Fasnachtsumzug. Glärnischstrasse bis Dorfplatz. 14 h.

• Schlumiil Kulturfabrik See la vie. Bar. 18 h.

Richterswil: Kinderfasnacht. Umzug. Wisshusplatz. 13.30 h.

Wädenswil: Fasnachtsumzug. Glärnischkreisel bis Zugerstrasse. 14 h. / Anschliessend Bööge-Tanz in der Kulturhalle Glärnisch.

• Frühschoppenkonzert Guggen. Kulturhalle Glärnisch. 11–13 h.

MONTAG

Horgen: Kindermaskenball. Von 6 bis 16 Jahren. Schinzenhof. 15 h.

• Kissnight. Kulturfabrik See la vie. Bar. 21 h.

• Wurstfischen. Restaurant Pizzeria La Fontana. 14 h.

Wädenswil: Kinderumzug. Glärnischkreisel bis Zugerstrasse. 13.45 h.

DIENSTAG

Horgen: Grande finale. Kulturfabrik See la vie. Bar. 21 h.

• Schöneggler Kudiball. Trio Wolkenbruch und Guggen. Ab 18 Jahren. Schinzenhof. 21 h.

FILM/MULTIMEDIA

DIENSTAG

Thalwil: An Episode in the Life of an Iron Picker. Drama von Danis Tanovic. Schulhaus Feld. Singsaal. 20 h.

MESSEN/MÄRKTE

SONNTAG

Zollikon: Briefmarken- und Ansichtskartenbörse. Gemeindefsaal. 10–15.30 h.

MUSIK

SAMSTAG

Jona: Local Night. Lokale Bands auf die Bühne! ZAK. 20 h.

Rapperswil: Singer's Tale. Blues, Folk. Kulturparkett Kempraten. 20 h.

SONNTAG

Küsnacht: Kristine Sutidze, Piano. Werke von Chopin und Mussorgski. Ref. Kirche. 17 h.

DIENSTAG

Stäfa: Chüeweid-Örgeler. Stubete. Restaurant Froberg. 19.45 h.

VORTRÄGE/LESUNGEN

SONNTAG

Küsnacht: Küsnachter Entdeckergeist oder Spurensuche. Eine Reise durch Ort und Zeit. Referent: Alfred Egli, Präsident Verein für Ortsgeschichte. Im Rahmen der Sonderausstellung «Was Böden erzählen». Ortsmuseum. 16 h.

DIENSTAG

Küsnacht: Krimi-Abend. Die Lügen der Anderen. Von Mark Billingham. Gemeindebibliothek. 19.30 h.

ZÜRICH

BÜHNE

SAMSTAG

Bernhard-Theater: Alles uf Chran-keschii. Komödie von Ray Cooney. Mundart. Regie: Erich Vock und Hubert Spiess. 20 h.

Miller's Studio: Gipfeltreffen. Satirisches Kabarett mit Andreas Thiel & Thomas Kreimeyer. 20 h.

Rote Fabrik: From A to B via C. Tanz. Alexandra Bachzetsis. 22 h.

Theater 11: Shrek, das Musical. Show für die ganze Familie. 15 und 19.30 h.

Theater am Hechtplatz: Die Ex-Freundinnen. Musikkabarett. Mit Aniko Donath, Isabelle Flachs-mann, Martina Lory. Musik: Sonja Füchslin. 20 h.

• Die kleine Hexe. Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Mit der Zürcher Märchenbühne. Regie: Erich Vock. 14 h.

Theaterhaus Gessnerallee: Zeitgenössische Schweizer Tanztage. Antes. 17 h. / iFeel2. 20 h. / Supernatural. 20 h. / U Betta Cry. 22 h. / Shiver. 24 h.

Theater Neumarkt: Alpen. Schauspiel nach einem Film von Yorgos Lanthimos. Regie: Tom Kühnel. 20 h.

Theater Purpur: Eichhorn hat Geburtstag. Figurentheater Margrit Gysin. Ab 4 Jahren. 17 h.

Theater Rigiblick: La Dame Blanche. Free Opera Company. 20 h.

Theater Stok: Pornosüchtig. Komödie von Andrew Goffman. Mit Beat Schlatter. 19 h.

SONNTAG

Bernhard-Theater: Alles uf Chran-keschii. Komödie von Ray Cooney. Mundart. Regie: Erich Vock und Hubert Spiess. 17 h.

Rote Fabrik: From A to B via C. Tanz. Alexandra Bachzetsis. Aktionshalle. 14 h.

Sogar Theater: Sabina Spielrein: A former patient of C. G. Jung. Spiel: Graziella Rossi. Musik: Harry White. Regie: Klaus Henner Russius. Englisch gesprochen. 17 h.

Theater 11: Shrek, das Musical. Show für die ganze Familie. 14 und 18.30 h.

Theater am Hechtplatz: Die kleine Hexe. Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Mit der Zürcher Märchenbühne. Regie: Erich Vock. 11 und 13.30 h.

Theaterhaus Gessnerallee: Zeitgenössische Schweizer Tanztage. iFeel2. Bühne A. 12 h. / Shiver. Bühne B. 12 h.

Theater Rigiblick: La Dame Blanche. Free Opera Company. 17 h.

Theater Winkelwiese: Das Verschwinden des Philip S. Tragödie. Nach dem Roman von Ulrike Edschmid. 17 h.

MONTAG

Miller's Studio: Kunst aufräumen live. Performance. Ursus Wehrli. 20 h.

Schauspielhaus Pfauen: Der diskrete Charme der Bourgeoisie. Nach Luis Buñuel. Regie: Sebastian Nübling. 20 h.

Schauspielhaus Schiffbau: Fratelli. Nach Carmelo Samonà. Regie: Antonio Viganò. 18 h.

• Frühstück bei Tiffany. Von Truman Capote. Regie: Christopher Rüping. Schweizerische Erstaufführung. 20.15 h.

• Yvonne, die Burgunderprinzessin. Von Witold Gombrowicz. Regie: Barbara Frey. Halle. 20 h.

Theater Neumarkt: Out of the Dark. Ein Abend mit Falco. Mit Maximilian Kraus. Regie: Johann Kuithan. 20.30 h.



Buntes Treiben in vielen Gassen der Region – die Fasnacht ist nun voll im Gang. Kurt Heuberger

...ht vom weisen Mann



...en Kinderbüchern zu finden sind. zvg

spielen möchte und lachen und Dummheiten machen. Da ist dann für seriöse Forschung meist nur kurz Zeit vorhanden. **Nach unzähligen CDs und Kinderbüchern haben Sie nun mit «Linard, Monti & die Musik» zum ersten Mal auch einen Kinderfilm gedreht. Was hat Sie dazu bewogen, sich diesem Medium zu erschliessen?**

Ami Sabi ist ein Glücksfall. Was die Idee betrifft, aber vor allem die Verkörperung durch Andi Triet, einem begnadeten Erzähler und Naturmenschen. Ich fand es einfach unendlich schade, dass nur so wenige Kinder ihn live erleben können. Darum haben wir den Film gemacht, der übrigens nicht nur an unserem einmaligen Konzert im Volkshaus Zürich, sondern auch bald im Kino Houdini zu sehen sein wird. **Es ist ein ruhiger, beschaulicher Kurzfilm, der wohl hauptsächlich kleinere Kinder ansprechen wird. Wieso locken Sie als Liedermacher, der einen ausgeprägten Sinn fürs Urtümliche und Natürliche hat, Kinder vor den Fernseher?**

Um sie anzufixen, Ami Sabi live zu erleben. Er ist im Winter und auch den ganzen Sommer durch in Flims/Laax/Falera für sie da. Da kämpft er gegen den Drachen, besucht die Zwenggen im Zauberwald oder geht zum Flembach zur

schönen Nixe Ritscha. Ami Sabi ist das Gegenteil von Mickey Mouse, Snowly oder Globi, alles Figuren ohne Sprache. Der Film ist aber auch für die Eltern.

Inwiefern denn?

Kinder lieben Geborgenheit und Geschichten, Bäume, Steine, Wasser, Abenteuer und Gemeinschaft. Das zu geben, ist ganz einfach: Es braucht keinen «Europapark» – ein Cervelat und ein Feuer, und schon fängt es an!

Und was bietet der Film sonst noch?

Zu der DVD geben wir auch eine CD heraus mit allen «Ami Sabi»-Liedern, die in den letzten Jahren entstanden sind. Das ist wichtig. Den Film schaut man sich vielleicht zwei- bis dreimal an; die Lieder aber werden 100-mal angehört. Sie wissen ja, wie Kinder da hartnäckig dranbleiben.

Welche Erfahrungen haben Sie bei den Dreharbeiten gemacht?

Die Regie hat meine Geschichte sehr ernst genommen und die

Präsenz von Ami Sabi wirklich eingefangen. Man spürte, dass das Team in die Tiefe gehen, dem Geheimnis von Musik und Natur auf die Spur kommen wollte. Das war schön und ist ihnen, meine ich, auch sehr gut gelungen. Und ich liebe den Klappmaul-Hund Monti, gespielt von der genialen Sarah Wohlgensinger. Monti ist einfach der Hammer! Und er verliebt sich in die Maus Maroni. Aber mehr verraten will ich nicht.

Planen Sie eine Fortsetzung oder war es eher ein einmaliges Experiment?

Geplant ist im Augenblick kein neuer Film. Aber Ami ist fast das ganze Jahr auf der Weltbühne des Schnees, des Waldes und der Berge live zu erleben.

Interview: Guida Kohler

«Ami Sabi goes Unterland» – Konzert und Filmpremiere

Sonntag, 8. März, 14 Uhr. Volkshaus, Zürich.

Tickets: www.starticket.ch

TICKETVERLOSUNG

Für «Ami Sabi goes Unterland» von und mit Linard Bardill verlost die «Zürichsee-Zeitung» dreimal zwei Tickets für die Vorführung am Sonntag, 8. März, 14 Uhr. Die Tickets werden an der Kasse hinterlegt; die Gewinner per Mail informiert.

Kennwort: Kinderkonzert **Teilnahme** kostenlos per Mail auf ticketverlosung@zs.ch bis Montag, 23. Februar, 8 Uhr (bitte Name und Adresse angeben). Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Mitarbeiter der Tamedia AG sowie deren im selben Haushalt lebende Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. zsz



zvg

Ein Abenteuer

RAPPERSWIL Wo sind sie gelandet – der Urwaldforscher und sein Nashorn? Weit und breit kein Haus, kein Baum, nichts zu sehen. Ihre Kiste ist plötzlich so schwer, dass sie keiner mehr ziehen mag. Sie kommen nicht mehr vom Fleck. Und der Proviant geht auch langsam zur Neige. Komische Dinge geschehen. Der seltsame Traum, wird er zur Wirklichkeit? Vielleicht weiss das Nashorn mehr...? – «Das rote Nashorn», ein abenteuerliches Solo für Kinder ab fünf Jahren. zsz

«Das rote Nashorn»

Sonntag, 14.30 Uhr. Alte Fabrik, Klaus-Gebert-Strasse 5, Rapperswil. Tickets: Telefon 055 225 74 74.



zvg

Spuren der Vergangenheit

WÄDENSWIL Zwei Detektive – Hirngeburten des in Bedrängnis geratenen Violinisten Franz Meister – fahnden nach einer unehelichen Tochter aus Polen, deren bevorstehender Besuch für den Musiker zur Bedrohung wird. Die Spuren führen zurück in Meisters Vergangenheit: zu seinem verstorbenen Jugendfreund, zu dessen Geliebten, auf die er selbst ein Auge hatte, und zur Stradivari, die er in aller Heimlichkeit besitzt. Eine junge Violinistin begleitet die Handlung musikalisch und wird allmählich in die szenische Aktion miteinbezogen. – Eine spannende, komödiantische Detektivgeschichte mit Selbstrettungscharakter und viel Musik von Hannes Glarner und Yves Raeber (Bild). In «Meister Geige» spielt Yves Raeber den Violinisten und Janka Ryf die Violine. Am Samstag findet die Premiere statt. zsz

«Meister Geige»

Samstag, 20.30 Uhr, Sonntag, 17.30 Uhr. Theater Ticino, Seestrasse 57, Wädenswil. Reservationen: www.theater-ticino.ch

Film ab!



Pathé Films

MÄNNEDORF

Kabinett elterlicher Eitelkeiten

Die Schulnoten der Kinder sind schlecht, die Eltern aufgebracht. Deshalb soll die vermeintlich Schuldige die Klasse abgeben... – «Frau Müller muss weg», ein komödiantischer Schlagabtausch von Sönke Wortmann. guk

«Frau Müller muss weg» Samstag, 17.15 Uhr, Sonntag, 19.15 Uhr. Kino Wildenmann, Männedorf.



Warner Bros. Switzerland

RAPPERSWIL

Letzte Reise in die Erinnerung

Der Opa leidet an Alzheimer und soll deshalb ins Heim. Da will die Enkelin nicht akzeptieren; also entführt sie den Opa auf eine aussergewöhnliche Reise. – «Honig im Kopf», feinfühliges Drama von Til Schweiger. guk

«Honig im Kopf» Samstag und Sonntag, 17.30 Uhr. Schlosskino, Rapperswil.



Filmcoop

WÄDENSWIL

Blick auf die eigene Vergänglichkeit

Als junge Schauspielerin mimte Maria die Rolle der Verführerin; 20 Jahre später soll sie die ältere Verführte sein... – «Clouds of Sils Maria», ein Drama über die Vergänglichkeit von Olivier Assayas, mit Juliette Binoche. guk

«Clouds of Sils Maria» Samstag, 16 Uhr. Englisch gesprochen. Schloss-Cinéma, Wädenswil.



Frenetic Films

UZNACH

Wiedergefundene Lebensfreude

Hans Hilfiker möchte sterben und bittet seinen Freund um Hilfe. Doch dann tritt sein Sohn, mit dem er zerstritten war, wieder in sein Leben... – «Usfahrt Oerlike», tiefgründiges Drama von Paul Riniker, mit Jörg Schneider und Mathias Gnädinger. guk

«Usfahrt Oerlike» Samstag, 15.30 Uhr. Kino Rex, Uznach.

KINDERFILM

Auf der Suche nach Inspiration für ein neues Lied tauchen Linard Bardill und sein vorwitziger Hund Monti in die zauberhafte Bergwelt des Alpenkönigs Ami Sabi ein. Dieser erzählt den Kindern von der Sonne, vom Geheimnis der Steine und dass der Sinn des Lebens darin besteht, Fragen zu stellen. Oder Liebesbriefe zu schreiben... wie die mutige Maus Maroni.

Für «Linard, Monti & die Musik» von Linard führten Karin Heberlein und Annette Carle die Regie. Der knapp halbstündige, beschauliche Film ist auch für ganz kleine Kinder geeignet. Der Film-DVD liegt zudem eine Musik-CD mit allen «Ami Sabi»-Liedern bei. zsz

KINDERKONZERT

Ami Sabi, der weise Freund aller Kinder und Tiere, stammt aus dem Bündner Gebiet Flims/Laax/Falera. Die vor acht Jahren von Linard Bardill entwickelte Figur ist für viele Kinder und deren Eltern längst Kult geworden. Nun kommt Ami Sabi zum ersten Mal ins Unterland. Im Familienprogramm «Ami Sabi goes Unterland» wird er gemeinsam mit Linard Bardill und seinen Freunden die Lieder und Geschichten von der Maus Maroni, der schönen Nixe Ritscha und dem wilden Mann Um Selvadi aufführen.

Teil des Konzerts ist zudem die Filmpremiere von «Linard, Monti und die Musik». Geeignet für Kinder ab drei Jahren. zsz

Weisser Wind: Fundiertes Halbwissen. Comedy mit Guy Landolt. 20 h.

DIENSTAG Maag-Halle: Made in Hellwitzia. Comedy mit Marco Rima. 20 h.

Opernhaus: Juliette. Oper von Bohuslav Martinů. 19 h.

Schauspielhaus Pfauen: Brauchst du mich noch? Ein Projekt über das Altern in unserer Gesellschaft von Klaus Brömmelmeier und Sibylle Burkart. Kammer. 19.30 h.

• Die Brüder Löwenherz. Von Astrid Lindgren. Regie: Ingo Berk. Familienstück, empfohlen ab 8 Jahren. 10 h.
• Schweizer Schönheit. Fundamentalistische Komödie von Dani Levy. Uraufführung. 20 h.

Schauspielhaus Schiffbau: Fratelli. Nach Carmelo Samonà. Regie: Antonio Viganò. 14 h.

Theater 11: Shrek, das Musical. Show für die ganze Familie. 18.30 h.

Theater Neumarkt: Jakobs Ross. Von Silvia Tschui. Mit englischen Übertiteln. Regie: Peter Kastenmüller. 20 h.

• Out of the Dark. Ein Abend mit Falco. Mit Maximilian Kraus. Regie: Johann Kuithan. 20.30 h.

Theater Rigiblick: Babettes Fest. Nach der gleichnamigen Novelle von Tania Blixen. Regie: Daniel Rohr. Mit Graziella Rossi, Hansjörg Betschart, Carlo Lienhard. 20 h.

Weisser Wind: All inklusive. Comedy mit Sutter & Pfändler. Oberdorfstrasse 20. 20 h.

FILM/MULTIMEDIA

SAMSTAG EWZ-Unterwerk Selnau: EWZ-Stattkino. The Big Lebowski. Komödie von Ethan und Joel Coen. Mit anschließender Dude-Party (verkleidet erscheinen). 20 h.

SONNTAG Arthouse Le Paris: EWZ-Stattkino. The Talented Mr. Ripley. Krimi von Anthony Minghella. Mit Lesung von Miriam Japp. 12.15 h.

EWZ-Unterwerk Selnau: EWZ-Stattkino. Kinderklassiker: Der Grüfel. Animationsfilm von Max Lang und Jakob Schuh. Mit Lesung von Stefan Kammhuber. 11 und 14 h.

• EWZ-Stattkino. Frida. Drama von Julie Taymor. Kulinarisch interpretiert von Maria Dolores. 20 h.

MONTAG EWZ-Unterwerk Selnau: EWZ-Stattkino. Gegen die Wand. Drama von Fatih Akin. Mit Live-Soundtrack von Whistler & Hustler. 20 h.

DIENSTAG Arthouse Le Paris: EWZ-Stattkino. Catwoman. Comicverfilmung von Pitof. Kulinarisch-lasziv interpretiert von Fabian Fuchs und Patrick Zbinden. 20.30 h.

EWZ-Unterwerk Selnau: EWZ-Stattkino. La Haine. Drama von Matthieu Kassovitz. Neuvertonung. Mit Rapper Skor, Tinguely dä Chnäch und Crazebo. 20 h.

MUSIK

SAMSTAG Helsinki-Club: Anatopia / Tim & Puma Mimi. Electronic, Tanzmusik. 21.30 h.

Langstars: Dancing me & The Ska Machine. Ska. 21.30 h.

Maag-Halle: Milky Chance. Folk. 20 h.

Moods: Akua Naru. Jazz, Hip-Hop, Rap, Groove. 20.30 h.

Papiersaal: Röschtigraben presents: Yes, I'm Very Tired Now und Verveine. Balladen / Elektronisch-Folk-Jazz. 21 h.

Plaza: Macy Gray. Soul. 19.30 h.

Schützenhaus Albisgüetli: Internationales Country Music Festival. 19.30 h.

Tonhalle: Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart. 19.30 h.

SONNTAG Moods: Vincent Peirani: Living Being. Jazz, Accordeon. 19 h.

Schützenhaus Albisgüetli: Internationales Country Music Festival. American Brunch. 9.30 h.

X-tra: Kool Savas. Rap. 20 h.

MONTAG Komplex 457: Architects. Supported by Counterparts, Blessthefall and Every Time. Metalcore, Hardcore. Saal. 20 h.

Opernhaus: Marie-Nicole Lemieux. Liederabend. 19 h.

DIENSTAG Kaufleuten: Straight No Chaser. A-cappella-Popsongs. 20 h.

Moods: Polar Bear. Hip-Hop, Electronica, Rock, Psych-Jazz. 20.30 h.

Tonhalle: Violinkonzert. Daniel Hope, Violine und Leitung, Willi Zimmermann, Violine, und Zürcher Kammerorchester. Werke von Bach und Vivaldi. 19.30 h.

VERSCHIEDENES

SAMSTAG Kongresshaus: Salsa-Festival. Mit Shows, Workshops und Partys auf vielen Dance-Floors. 10.30 h.

SONNTAG Kongresshaus: Salsa-Festival. Mit Shows, Workshops und Partys auf vielen Dance-Floors. Ab 10.30 h.

Kulturama: Einblicke in den menschlichen Körper. Im Rahmen der Ausstellung «Knochenrätsel». Geeignet für Familien. 14.30 h.



Auch in Zürich ist es so weit – mit Guggenmusik und vielen närrischen Gestalten. Keystone